



## Bachelorprüfung „Einführung in die Unternehmensführung“ (BWL 1)

Sommersemester 2022, 5. September 2022

|               |              |
|---------------|--------------|
| Name:         | Vorname:     |
| Matrikel-Nr.: | Studiengang: |

Haben Sie am Tutorium teilgenommen?  Ja, regelmäßig.  Gelegentlich.  Nein.

### Bearbeitungshinweise

- Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen (**6 Blätter** inkl. Deckblatt). **Fallstudie anbei!**
- Bitte füllen Sie dieses **Deckblatt vollständig aus** und schreiben Sie auf **jede Seite** Ihren **Namen** und Ihre **Matrikelnummer**.
- Alle vier Aufgaben sind zu bearbeiten.** Bitte lesen Sie die Aufgaben vor der Bearbeitung **gründlich** durch und **beachten Sie die Fragestellung genau**.
- Zur Beantwortung der meisten Fragen müssen Zusammenhänge dargestellt werden. Dazu ist es zwingend erforderlich, **vollständige Sätze** zu schreiben! **Eine stichpunktartige Beantwortung führt ggf. zu Punktabzug!** Bitte schreiben Sie **lesbar!**
- Zur Lösung – auch für Konzepte – sind nur die ausgegebenen Blätter **inklusive Rückseiten** zu verwenden (bitte den **Korrekturrand frei lassen**). Die Klausur darf **nicht getrennt** werden, d. h. die einzelnen Seiten müssen zusammengeheftet bleiben.
- Es sind **keine Hilfsmittel** zugelassen. Ausnahme: Wörterbuch (nicht elektronisch!) für ausländische Studierende.
- Mit der Teilnahme an der Klausur bestätigen Sie, dass Sie sich ordnungsgemäß angemeldet haben.** Wenn Sie diese Voraussetzung nicht erfüllen, kann Ihre Klausur nicht gewertet werden.

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| <p>Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine Prüfungsfähigkeit.<br/>Wenn Sie trotzdem teilnehmen, ist ein nachträglicher Rücktritt von der Klausur ausgeschlossen!</p> | <p>Unterschrift:</p> <p>.....</p> |
|--|-----------------------------------|

**Viel Erfolg!**

| Aufgabe             | 1  | 2  | 3  | 4  | $\Sigma$ | Note |
|---------------------|----|----|----|----|----------|------|
| max. Punktzahl      | 23 | 10 | 12 | 15 | 60       |      |
| erreichte Punktzahl |    |    |    |    |          |      |

## Zu Aufgabe 1:

### PESTEL-Analyse

#### Fallstudie Paper AG

Die Paper AG mit Sitz in Hamburg ist ein langjähriges und traditionsreiches Familienunternehmen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen über 500 Mitarbeiter, ist im Bereich der Papierherstellung sowie -verarbeitung tätig und produziert bis zu 890 Tonnen Papier pro Jahr. Dabei wird auf eine möglichst umweltschonende und energieeffiziente Herstellung geachtet. So konnte die Paper AG ihre Treibhausemissionen pro produzierte Tonne Papier in den letzten sieben Jahren halbieren. Die Paper AG agiert global und beliefert somit Kunden weltweit mit Druckpapier.

Durch die zunehmende Digitalisierung wird die Paper AG enorm unter Druck gesetzt. So findet z. B. der Geschäftsverkehr – nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie – fast überwiegend papierlos statt. Zudem sind Bund, Länder und Kommunen durch das Onlinezugangsgesetz (OGZ) dazu verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen auch digital über Verwaltungsportale anzubieten. Eine weitere Herausforderung für das Geschäftsmodell der Paper AG liegt in der sinkenden Nachfrage nach gedruckten Zeitungen. „Print sei vorbei, die Zukunft ist digital“ – so die Meinung von Branchenexperten.

Seit 2020 ist die Paper AG der einzige Hersteller von Zeitungsdruckpapier in Deutschland. Weltweit hingegen befindet sich die Paper AG in einem großen Konkurrenzkampf. Zu den Stärken der Paper AG gehören unter anderem eine langjährige Firmentradition und ein gutes Firmenimage, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie die ausgesprochen hohe Qualität der Produkte unter Einhaltung ökologischer Standards. Die hohen Kosten durch den Produktionsstandort Deutschland sowie die starke internationale Konkurrenz gehören zu den Schwächen. Möglichkeiten ergeben sich darin, neue Märkte zu erschließen wie auch die internen Prozesse durch die wachsenden technischen Möglichkeiten zu optimieren. Die größte Gefahr besteht darin, dass die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier aufgrund der Digitalisierung in den kommenden Jahren noch weiter abnehmen wird.

Die Paper AG hat kürzlich im Rahmen einer Vorstandssitzung die *Neuausrichtung der Firmenstrategie* beschlossen. Der Vorstand ist sich bewusst, dass sich die Paper AG in den nächsten Jahren mit dem ständigen Technologie- und Innovationsdruck sowie dem sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen befassen muss.

**Aufgabe 1****PESTEL-Analyse / Fallstudie Paper AG****23 Punkte**

- a) Nennen Sie die einzelnen Faktoren der PESTEL-Analyse (6 x 0,5 Punkte) und führen Sie anschließend diese Analyse für den Vorstand der Paper AG durch. (12) Beziehen Sie sich hierzu konkret auf die beigefügte Fallstudie „Paper AG“.
- b) In der Vorlesung wurden drei Typen von Planungsinstrumenten unterschieden. Beschreiben Sie diese Typen kurz (6) und ordnen Sie die PESTEL-Analyse einem dieser Typen zu. Begründen Sie Ihre Entscheidung (2).

**Aufgabe 2****Unternehmerische Mitbestimmung**

- a) Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen dem Montan-Mitbestimmungsgesetz und dem Allgemeinen Mitbestimmungsgesetz hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Art der Entscheidungsfindung in Pattsituationen. (6)
- b) Erläutern Sie den historischen Entstehungshintergrund des Montan-Mitbestimmungsgesetzes. (Tipp: Das Gesetz trat im Jahr 1951 in Kraft.) (4)

**10 Punkte**

**Aufgabe 3****Motivation und Führung****12 Punkte**

*„Motivation ist Voraussetzung für zielorientiertes Verhalten und deshalb aus Managementperspektive Hauptansatzpunkt für leistungssteigernde Beeinflussungsstrategien.“*

- a) Bewerten bzw. kommentieren Sie diesen Satz und skizzieren Sie die inhaltlichen Grundzüge der Motivation als hypothetisches Konstrukt! (2+2)
- b) Erläutern Sie die Begriffe „intrinsische“ und „extrinsische“ Motivation (2+2) und analysieren Sie, welche Vor- und Nachteile mit diesen beiden Grundarten in der Realität aus Sicht der Führungspraxis verbunden sind (2+2).

Name:

Matrikel-Nr.:

Seite 5

#### Aufgabe 4

##### Shareholder Value und Unternehmensziele

15 Punkte

- a) Erläutern Sie den Begriff des Shareholder Value (3) und bewerten Sie diese Handlungsmaxime, indem Sie auf die Vor- und Nachteile für Unternehmen und Gesellschaft eingehen! (2+2)
- b) Nennen Sie vier Arten („Obergruppen“) betriebswirtschaftlicher Handlungsziele! (4)
- c) Erläutern Sie die jeweilige Wirkung der Philosophie des Shareholder Value auf diese Handlungsziele! (4)

Name:

Matrikel-Nr.:

Seite 6

### Ergänzungsseite

Bitte geben Sie an, auf welche Aufgabe sich Ihre Ergänzungen beziehen.

Lined area for handwritten notes.